



AbL Reistinger Straße 7 89446 Ziertheim

08.03.2013

Postanschrift: Reistinger Str. 7
89446 Ziertheim

e-mail: info@abl-bs.de

Homepage: www.abl-bs.de

Sprecherrat:

Kathi Britzelmair, 86577 Sielenbach, Tel. 08258-9154
Andrea Eiter, 86159 Augsburg, Tel. 0821-4540951
Armin Hartleitner, 89446 Ziertheim, Tel. 09076-9180041
Stephan Kreppold, 86551 Aichach, Tel. 08258-211
Hubert Krimbacher, 89358 Ettenbeuren, Tel. 08223-765

Beirat:

Peter Gramm, 86750 Megesheim, Tel. 09082-8655
Jürgen Mareth, 89446 Ziertheim, Tel. 09076-958737
Karin Riedel, 89165 Dietenheim, Tel. 0171-2611034
Georg Salzmann, 89423 Gundelfingen, Tel. 09073-3876
Ludwig Schafflitzel, 89434 Blindheim, Tel. 9074-1360
Josef Wagner, 86647 Oberthürheim, Tel. 08274-1627

An alle Mitglieder und Interessierte
der AbL-Bayerisch-Schwaben

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

**am Sonntag, 24. März 2013 von 10.00 bis 15.00 Uhr
im Pfarrzentrum, Auer Kirchweg 2, 86424 Dinkelscherben**

anschl. Filmvorführung „Raising Resistance“

Liebe Mitglieder und Freunde der AbL in Bayerisch Schwaben,

hiermit laden wir Sie ganz herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Gerne berichten wir über die Ereignisse aus einem Jahr Arbeit, diskutieren über das, was uns in diesem Jahr umtreiben soll und wählen Sprecher und Beiräte für die nächste Periode.

Soja! Mit dem Hauptreferat über den Anbau von einheimischem Soja wollen wir die Alternative zu „gedankenlosem“ Sojaimport aufzeigen. Der Besuch von Geronimo im letzten Herbst und der intensive Austausch mit den direkten Kontakten nach Paraguay zeigt uns drastisch den Zusammenhang des Sojabooms und der Verdrängung und Vertreibung von Kleinbauern (und in der Folge deren Verelendung in den Slumgürteln der Großstädte) mit Landgrabbing und Umweltzerstörung auf - also weit mehr, als die oft gestellte Frage nach GVO.

Unser bestehendes Agrarmodell - die sog. „moderne“ Landwirtschaft - bedroht massiv die Menschenrechte und die Ernährungssouveränität in den südlichen Ländern.

Mit Helmut Brunner haben wir einen aktuellen Fürsprecher in der Diskussion - nehmen wir ihn beim Wort. Es gilt, die Diskussion weiterzutragen, den Futtermittelimport zu minimieren oder zumindest verantwortlich zu gestalten.

10.00 Uhr Begrüßung

10.15 Uhr Anbau und Produktion von einheimischem, gentechnikfreiem Soja
(Ansprüche, Aussaat, Pflanzenschutz, Sorten, Aufbereitung, Kostenvergleiche)

Referent: Josef Asam, Kissing

12.00 Uhr Sojaanbau in Paraguay (Entwicklung, Auswirkung auf Ernährungs-Souveränität, Umwelt und soziale Folgen für die Landbevölkerung)

Bericht von unserem Solidaritätsprojekt mit Geronimo Arevalos und der befreundeten Bauernorganisation „Asagraa“

Bericht Unterschriftenaktion „Gerechtigkeit für die Bauern von Curuguaty“

- 12.45 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Stand der GAP-Reform
- 13.45 Uhr Aussprache, Wünsche und Anträge
- 14.15 Uhr Wahlen – Sprecher und Beirat
- 15.00 Uhr **Film mit Filmgespräch „Raising Resistance“**
über die Auswüchse des Sojaanbaus in Paraguay



gez. Armin Hartleitner, Andrea Eiter, Karin Riedel

Sojaimporte und Ernährungssouveränität

Das in der Tierfütterung auch in unserer Region eingesetzte, zu 77 % gentechnisch veränderte Soja stammt aus Übersee. Es wird dort in großen Monokulturen angebaut, die in Konkurrenz zur Ernährungssicherung der örtlichen Bevölkerung stehen und für die immer noch wertvolle Urwaldflächen gerodet werden. Die BRD importiert jährlich rund 5 Mio. Tonnen Soja, das entspricht einer Anbaufläche von 2,8 Mio. ha. Bayern will mit einem Forschungsprojekt von Minister Brunner zur heimischen Eiweißstrategie den derzeitigen Anbau von 2.500 ha auf 5.000 ha verdoppeln.

Nach der von uns in 2012 initiierten bundesweiten Rundreise von Geronimo Arevalos, einem der Hauptprotagonisten des Films "Raising Resistance" über die Auswüchse des Sojaanbaus in Paraguay ist ein intensiver Austausch mit den dortigen Bauernorganisationen entstanden. Bei den Veranstaltungen und von sonstigen Unterstützern wurden Spenden gesammelt, die wir dort für modellhafte Projekte als Akt bäuerlicher Solidarität zur Verfügung stellen wollen (Kleintransporter für Fahrten zum Markt, Mobiles Kino wegen Zeigen des Films in Paraguay) und für Rechtsbeistand bei der Durchsetzung von Landrechten.

Außerdem sammeln wir Unterschriften für einen fairen Gerichtsprozess in Paraguay, wo den an einer Landbesetzung mutmaßlich beteiligten Bauern hohe Haftstrafen drohen.

Bäuerliche Landwirtschaft ist Zukunft

Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. ist eine bäuerliche Interessenvertretung, die seit dem Jahr 1983 unter dem Namen AbL, für eine nachhaltige, d.h. sozial- und umweltverträgliche Landwirtschaft, sowie entsprechende politisch-rechtliche Rahmenbedingungen eintritt.

Wir verstehen uns als Alternative zum Deutschen Bauernverband, weil wir konsequent die Interessen der klein- und mittelbäuerlichen Familienbetriebe vertreten, statt immer wieder Parolen für Wachstum, Intensivierung und Weltmarktorientierung auszugeben.

In der AbL haben sich sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftende Bauern zusammengeschlossen. Die Führungspositionen der Bundes- und Landesvorstände sind bei uns paritätisch mit Bäuerinnen und Bauern besetzt, weil wir die Sichtweise der Bäuerinnen für ebenso wichtig halten

Die AbL hat das „Agrarbündnis“ mitgeschaffen, das Verbände aus Umwelt-, Natur- und Tierschutz, aus Ökolandbau, Verbraucherschutz und „Dritter Welt“ umfasst.

Daher zählen zu unseren Mitgliedern auch Menschen anderer Berufsgruppen, die sich für den Erhalt einer bäuerlichen Landwirtschaft einsetzen.

Die RG Bayerisch-Schwaben ist nun die bereits siebte Regionalgruppe in Bayern und trägt damit zur weiteren Verankerung der AbL in den Regionen vor Ort bei. Sie vertritt die Landkreise

Aichach-Friedberg, Augsburg, Dillingen, Donauries, Günzburg und Neu-Ulm